

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

246 (20.10.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1049601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1049601)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpuzeile ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 246.

Sonabend, den 20. Oktober 1894.

20. Jahrgang.

Zeitung's Bericht.

Berlin, 18. Okt. Auf das Telegramm, welches die anlässlich der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Mannheim um den Großherzog von Baden vereinte Festversammlung an den Kaiser richtete, ist vom Kaiser folgende Antwort eingetroffen: „Ich sende der heutigen Festversammlung Meinen Kaiserlichen Dank für den schönen Ausdruck patriotischer Gesinnung! Ich belege aufrichtig, der erhebenden Feier nicht haben beizuhören zu können im Mittelpunkt einer Bevölkerung, deren national-deutsche Gesinnung in der Treue zu Kaiser und Reich Mein volles Vertrauen besitzt. Gott schütze Baden und an seiner Spitze Seine Königliche Hoheit den Großherzog.“

Wilhelm I. R.

Heute Vormittag fand in der Ruhmeshalle die Nagelung von 132 Fahnen für die vierten Bataillone durch den Kaiser, die Kaiserin, die vier ältesten Prinzen, die Prinzen und Prinzessinnen des Königshauses, sowie die deutschen Fürsten in Gegenwart der Generalität, der Kommandeure der Regimenter und der Deputationen derselben statt. Die Feier endete kurz nach 11 Uhr. Die Majestäten wurden von der anwesenden Volksmenge enthusiastisch begrüßt.

Bei dem Denkmalfriedrichs des Großen unter den Linden fand heute Vormittag die Weihe der 132 neuen Fahnen statt. Nach der Weihe der Fahnen hielt der Kaiser etwa folgende Ansprache: „Ich übergebe den vierten Bataillonen heute die Fahnen an einem Tage, der im deutschen Volke vielfache Erinnerungen wachruft. Blicke ich nach dem Mausoleum, so sieht mir der Sarg des großen Feldherrn vor Augen, der hier die im Jahre 1861 geweihten Fahnen nach siegreichen Schlachten seinem Vater vorführte, der bis zum letzten Athemzuge für Deutschlands und Preußens Ehre gelebt hat. Blicke ich auf das Jahr 1861, so tritt mir vor Augen, wie die Reorganisation des Heeres damals von vielen mißverstanden und daß der Monarch vielfach angefeindet wurde. Siegreich ist der König aus dieser Zeit hervorgegangen. Damals wie jetzt herrschte Zwietracht im Volke. Auch jetzt versteht man manches falsch. Die einzige Säule, die einzige Stütze für den Monarchen bildet das Heer. Haltet fest an der Treue zu Kaiser und Reich. Und Sie meine Herren (der Kaiser wandte sich an die Kommandeure), übertragen Sie die alten Ueberlieferungen der Treue auf Ihre Mannschaften: Treu bis zum Tod muß der Soldat dem Allerhöchsten Kriegsherrn sein. Stark soll der Soldat dem äußeren und inneren Feinde gegenüber stehen. Und ich hoffe, daß die Halbataillone in erster Zeit sich als ganze Bataillone erweisen werden. Ich schließe mit dem Ruf: „Alles für Gott, für König und Vaterland!“ Generalfeldmarschall Blumenthal dankte im Namen der Armee und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Die Kaiserin und der König von Serbien wohnten der Feier vom Balkon des Palais des alten Kaisers Wilhelm aus bei. — Nach beendeter Feier und nach dem Vorbeimarsch der Truppen nahm der Kaiser auf dem Opernplatz zahlreiche militärische Meldungen entgegen und ritt dann an der Spitze der Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments z. F., bei welcher auch die drei ältesten königlichen Prinzen und die Prinzen-Erhne des Prinzen Albrecht eingetreten waren und welche die alten Fahnen abtrug, nach dem königlichen Schlosse zurück, woselbst um 12 Uhr Familien-Frühstückstafel in der Wohnung der Kaiserlichen Majestäten und Marschallstafel im Apollonaal stattfand. An der Familien-Frühstückstafel nahmen auch die vier ältesten königlichen Prinzen Theil. Die Plätze an der Tafel waren wie folgt bestimmt: Ihre Majestäten saßen sich gegenüber; rechts von der Kaiserin der König von Serbien, dann Prinz Heinrich und der Fürst von Schaumburg-Lippe; links der Großherzog von Baden und der Fürst zu Waldeck und Pyrmont und der Erbprinz Reuß j. L. Der Kaiser hatte zur Rechten den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, dem sich der Fürst zur Lippe und der Kronprinz anschlossen. Zur Linken Sr. Majestät saßen der Großherzog von Oldenburg u. s. w. Um 1 Uhr 30 Min. fuhren die Majestäten mit den fürstlichen Gästen nach Potsdam bezw. Wildpark zurück.

Berlin, 18. Okt. Als der Kaiser am Dienstag Abend um 11 Uhr von Wiesbaden abreiste, brachten ihm auf dem Bahnhofe mehrere Gesangsvereine eine Huldigung, indem sie „Das deutsche Lied“ von Kallinoda sangen. Der Kaiser sagte zu den Sängern: „Ich danke Ihnen sehr, Sie haben schön gesungen, es hat mir sehr gefallen. Pflegen Sie weiter das deutsche Lied, es ist ein ausgezeichnete Träger unserer Einigkeit.“ — Am Sonnabend wird durch eine aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Baumbach, Stadtrath Kosack und die Vorsitzenden der Stadtverordneten-Versammlung, Herren Steffens und Danne, bestehende Deputation der kunstvoll ausgestattete Ehrenbrief der Stadt Danzig dem Reichskanzler Grafen Caprivi in Berlin feierlich übergeben werden. — Zu der Meldung der „Berl. N. Nachr.“, daß die bereits begonnene Einstellung polnischer Rekruten der Provinz Posen in Regimenter der Posener Division des V. Armeecorps sistirt worden und die betreffenden Mannschaften in deutsche Gegenden geschickt worden seien, schreibt das „Berl. Tagebl.“: Von unterrichteter Seite wird uns dazu geschrieben, daß diese Meldung in jedem Worte erfunden sei. Wir können versichern, daß die Einstellung der polnischen Rekruten sich genau nach den dafür festgesetzten Bestimmungen vollzogen hat, und daß in die polnischen Regimenter in diesem Jahre wie früher die aus militärischen Gründen verrechneten 5 pCt. polnischer Rekruten eingestellt worden sind. Von diesen ist auch nicht einer in deutsche Gegenden verschickt worden.

Berlin, 17. Okt. Dem hiesigen Besuche des Königs von Serbien widmet die „Nordd. Allg. Ztg.“ einen Begrüßungsartikel, worin sie auf die Besuche des Königs bei den Kaisern von Rußland und Oesterreich-Ungarn und beim Sultan hinweist und sagt: „Der Staat, zu dessen Regierung der König berufen ist, steht in der Reihe der europäischen Königreiche als jüngstes Glied da. Um so mehr mochte sich der jugendliche Monarch gedrungen fühlen, durch Pflege persönlicher Beziehungen mit den Beherrschern mächtiger, dem serbischen Lande und Volke freundlich gesinnter Staaten in erhöhtem Maße dazu beizutragen, bestehende gute und freundschaftliche Verhältnisse zu befestigen. Die herzliche Aufnahme, welche der hohe Gast am Hofe unseres kaiserlichen Herrn findet, wird bei König Alexander die Ueberzeugung befestigen, daß für die Durchführung der schwierigen Aufgaben, welche das Schicksal auf seine Schultern gelegt hat, ihm in Deutschland die wärmsten Sympathien entgegengebracht werden. Nicht minder sind wir gewiß, daß, wo immer der König während seines Aufenthalts mit den Kreisen unserer Bevölkerung in Berührung treten mag, jene freundlichen Eindrücke sich befestigen und eine dauernde Erinnerung hinterlassen werden.“

Berlin, 17. Okt. Vor einiger Zeit hieß es, die Braut des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland mache hinsichtlich ihres Uebertritts zur russischen Kirche Schwierigkeiten; die Sache ziehe sich in die Länge und könne vielleicht ganz scheitern. Jetzt bemerkt die „Kreuzztg.“, daß Prinzess Mir von Hessen beim heiligen Synod Zugeständnisse durchgesetzt hat, wie sie keiner ihrer Vorgängerinnen zugestanden wurden; sie wird — bei dem leider doch stattfindenden Uebertritt — weder ihren früheren Glauben verfluchen, wie es die russische Formel verlangt, noch auch erklären, daß sie überrete, weil sie erkannt habe, daß die Wahrheit nicht bei ihrer Kirche, sondern bei der russischen Kirche sei. Der Synod begnügt sich mit der Erklärung, daß sie überrete, um mit ihrem künftigen Gatten eines Glaubens zu sein. Daß ein Ausschub der Hochzeit erfolgt, liegt doch in der Natur der Dinge.

Aus Essen meldet die „Post“: Hier verlautet, daß der König von Serbien am 20. Oktober zum Besuch bei dem Kommerzienrath Krupp eintreffen wird.

Wie aus Weimar gemeldet wird, haben der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin heute die Reise nach der Riviera angetreten.

Der mit Wahrnehmung der Geschäfte der Intendantur des königlichen Theaters zu Wiesbaden betraute Mittmeister à la suite des Gardebataillionsregiments Georg von Hülsen ist zum Intendanten dieses Theaters ernannt und ihm gleichzeitig die Kammerherrenwürde verliehen.

Berlin, 18. Okt. Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht die Kabinettsordre anlässlich der Verleihung der neuen Fahnen. In der Ordre heißt es: „Der Kaiser hege das zuverläßigste Vertrauen, daß die Truppenteile, denen Fahnen verliehen worden sind, die vom Kaiser anvertrauten Feldzeichen jederzeit in hohen Ehren halten und bis in die fernste Zukunft zum Heile Deutschlands und zum Ruhme des Heeres führen werden.“

Der Kanzler Gschte ist zum Oberrichter bei dem Gouvernement von Deutsch-Niasira ernannt.

Der Reichskanzler hat dem Vernehmen der „Nat.-Ztg.“ nach bis jetzt noch nicht darüber entschieden, ob gegen das Urtheil der Potsdamer Disziplinarcommission in der Leipziger Angelegenheit Berufung an den Disziplinarhof in Leipzig erhoben werden soll.

Berlin, 18. Okt. Die „Volksztg.“ schreibt, sie betrachte das zukünftige Verhalten des Reichskanzlers gegenüber dem Urtheile im Falle Leiff als eine politische Frage allerersten Ranges. Legt das Auswärtige Amt, das als Ankläger auftrat, keine Berufung ein, so werde der Reichskanzler, von dem man einen nachdrücklichen Schutz des Ansehens des Deutschen Reiches erwartet, seinen Rückhalt im Volke verlieren.

Der chinesisch-japanische Krieg hat das kaiserliche Haupttelegraphenamt zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß alle Telegramme für die chinesischen Linien nur in offener englischer Sprache befördert werden, ausgenommen solche nach Shanghai, Amoy, Hongkong und Mafao auf dem Kabelwege. Telegramme für Soerul, Chemulpo, Pinghang und Guezan, Fochow können nur auf Gefahr des Absenders befördert werden.

Potsdam, 18. Okt. Anlässlich der heutigen Fahnenweihe fand um 5 Uhr Nachmittags im Neuen Palais eine Mittagstafel von 300 Gedecken statt. An derselben nahmen außer dem Kaiser und der Kaiserin der König von Serbien, die zur Fahnenweihe anwesenden deutschen Fürstlichkeiten, die Prinzen und die Prinzessinnen und die Generalität Theil. Der Kaiser brachte unter Hinweis auf die besondere Bedeutung des Tages einen warmen Trinkspruch auf die Armee aus.

Potsdam, 18. Okt. Der Kaiser verließ dem König von Serbien den Schwarzen Adlerorden.

Thorn, 18. Okt. Aus Tilsit wird gemeldet: An dem heutigen Geburtstage Sr. Maj. weiland Kaiser Friedrichs wurde unter allgemeiner Theilnahme der Bewohner der Stadt und des Kreises in Anwesenheit des Oberpräsidenten Grafen zu Stolberg und des Obermarschalls Grafen zu Guleburg ein Kriegerdenkmal enthüllt, das aus freiwilligen Gaben der Bewohner Littauens errichtet worden ist.

Wiesbaden, 16. Okt. Der Kaiser begab sich um 6 Uhr zur Eröffnung des neuen Theaters und wurde vom Publikum mit enthusiastischen Ovationen begrüßt. Nach der Vorstellung brachte Se. Majestät den Abend bei dem Intendanten v. Hülsen

zu und begab sich dann durch die prächtig illuminierte Stadt unter den Hochrufen der Menge nach dem Bahnhof, von wo um 11 Uhr die Abreise nach Berlin erfolgte.

Darmstadt, 18. Okt. Die auswärts verbreiteten Gerüchte von der erfolgten Abreise des großherzoglichen Paares nach Livadia bestätigten sich nicht. Die Prinzessin Mir reist morgen über Berlin und Warschau nach Livadia. Die Prinzessin Victoria begleitet sie bis Warschau, wo die Prinzessinnen mit den russischen Herrschaften zusammentreffen. Von einer Abreise des großherzoglichen Paares ist bisher nichts bekannt.

Russland.

Wien, 16. Okt. Der König von Griechenland stattete heute dem Großfürsten und der Großfürstin Constantin einen Besuch ab und nahm sodann das Frühstück bei dem englischen Botschafter Sir E. Monson ein. Heute Abend gab der König ein Diner zu sieben Gedecken, an welchem der Großfürst und die Großfürstin Constantin theilnahmen.

Petersburg, 18. Okt. Nach einer Meldung des „Neuerischen Büreaus“ ist die Reise des Zaren nach Korsu ausgegeben.

Petersburg, 18. Okt. Der russische Thronfolger soll in den nächsten Tagen zum Regenten ernannt werden; als Mitregenten werden fungiren die Minister Woronzoff-Daschkoff, Pobjedonoszeff, Witte, Durnowo, Bannowski und der Staatssekretär Kulmosin.

Petersburg, 18. Okt. Dem „Regierungsboten“ zufolge macht die Braut des Thronfolgers Prinzessin Mir von Hessen, bemerkenswerthe Fortschritte in der Erlernung der russischen Sprache. Die Prinzessin beschäftigte sich bis zum Oktober erst in England, dann in Deutschland eifrig mit der Geschichte, Glaubenslehre und Liturgie der orthodoxen Kirche. Die erfolgreiche Absolvierung dieser Beschäftigungen, welche der Protopresbyter Janischew leitete, gestattete letzterem, sich gegenwärtig nach Livadia zu begeben, um das Amt eines Religionslehrers der Kinder des kaiserlichen Paares aufzunehmen.

China und Japan.

London, 17. Okt. Neuer's Bureau meldet aus Shanghai: Hier ist das völlig unbesetzte Gerücht verbreitet, daß Port Arthur von den Japanern genommen sei. Hauptmann v. Hamelken liege im Sterben in Folge einer Blutzersetzung nach den erhaltenen Verwundungen. Wie dem Neuer'schen Bureau aus Wiju gemeldet wird, stehe sich die japanische und die chinesische Armee noch an den Ufern des Jaluflusses gegenüber. General Yamagata erwarte noch schwere Artillerie, ehe er zum Angriff übergehe. Von Spionen wird die chinesische Streitmacht auf 25.000 Mann geschätzt.

London, 17. Okt. Die hiesige chinesische Gesandtschaft erklärt die Gerüchte von einer Erhebung in Hanow für unbegründet, ebenso die Nachricht, daß der Vizekönig wegen dieser Erhebung nach Peking berufen worden sei; der Vizekönig habe den Regierungssitz nicht verlassen.

London, 18. Okt. Der Times wird aus Tientsin vom 16. d. gemeldet: Die hier eingegangenen japanischen Zeitungen lassen erkennen, daß das Gerücht von dem Abgange eines Armeecorps aus Hiroshima eine Kriegslist war, da eine solche Expedition in Folge des Zustandes der japanischen Flotte unmöglich wäre. Von Rußland werden noch 11 Kriegsschiffe, darunter 3 Panzerschiffe, abgefannt.

Nach einer Depesche aus Port Arthur vom 16. Oktober verließen die Japaner Thorntonhavan in der Bai von Korea und begaben sich nach Taiton, welches sie besetzten. Gerüchte weise verlautet, am 15. Oktober fand eine große Schlacht nördlich des Jaluflusses statt. Einzelheiten fehlen. Chinesische Beamte wissen von dem Gerüchte nichts.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 18. Oktober. Matrosen- u. Jäger- Leibold ist mit 30-tägigem Urlaub hier eingetroffen. — Lt. z. S. Bohns ist zur II. Befehlscommando. — Mar.-Ob.-Rathm. Wachsmann hat die Vorstands-geschäfte des Abw.-Büreaus übernommen.

Riel, 18. Okt. Durch Verfg. des Ob.-Kmds. d. Mar. ist der Lt. z. S. Gaedecke von dem Kommando als Lehrer der Marineschule entbunden und der Lt. z. S. v. Bentheim hierzu commandirt worden. Ersterer ist zur I. Mar.-Znsp. getreten.

Riel, 18. Okt. Den nachbenannten Marineoffizieren ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen Insignien erteilt, und zwar: des Großkreuzes des königlich dänischen Danebrog-Ordens: dem Rpt. z. S. à la suite der Marine Fehrn. v. Seckendorff, Hofmarschall Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Heinrich von Preußen; des Kommandeurkreuzes 2. Kl. desselben Ordens: dem Korv.-Rpt. Ehrlich, erstem Offiz. S. M. S. „Sachsen“; sowie der Königl. schwedischen Rettungs-Medaille 3. Kl.: dem Matrosen Lorenz an Bord S. M. S. „Sachsen“.

Riel, 18. Okt. Das Panzerschiff „Weißenburg“ hat seine Ausrüstung beendet und wird am Sonnabend die Dampfprobe vornehmen. Mit den Probefahrten beginnt der Panzer am Montag. Der Kreuzer „Kaiserin Augusta“ hat seine Reparaturen bei der Germania-Werft beendet und heute Morgen in die Kaiserliche Werft verholt. Das Artillerieschiff „Mars“ kehrte gestern Abend von Schießübungen zurück und dampfte heute Morgen zu gleichem Zwecke in See.

Riel, 18. Okt. Der gestern eingetroffene Panzerkreuzer „Wladimir Monomach“ nimmt z. Z. Kohlen über. Gestern war man auf dem Schiff bis spät in die Nacht mit der Uebernahme beschäftigt.

Kiel, 18. Okt. Das Panzerkanonenboot „Crocodyll“ hat heute Morgen 8 Uhr das Bassin der Kaiserlichen Werft verlassen und ist nach Danzig in See gegangen.

Kiel, 17. Okt. Nach Verfertigung d. Ob.-Kmds. wird noch im Laufe d. W. der „Greif“ welcher seit seiner Indienststellung am 3. Okt. v. J. als Torpedoschulsschiff in Kiel Verwendung fand, nach Wilhelmshaven gehen und dort außer Dienst stellen. An Stelle des „Greif“ tritt als Versuchsschiff bei der Torpedo-Inspektion die alte Plattdecktorvette „Louise“, welche auch mit den Mannschaften des „Greif“ belegt wird. Die „Louise“, welche sich während der letzten 3 Jahre unter den in der Reserve befindlichen Schiffen unter der Bezeichnung „Hafenschiff“ befand, ist bereits zu ihrer neuen Verwendung borblich auf der Kaiserlichen Werft zu Kiel umgebaut worden. Von den 4 Panzerschiffen 1. Kl., welche während der kommenden Wintermonate zunächst die erste Division des Manövergeschwaders bilden, befinden sich bereits drei unter der Flagge in Kiel vereinigt. Das stellvertretende Flaggschiff der 1. Division, das Panzerschiff 1. Kl. „Wörth“ hat seine volle Besatzung von 552 Köpfen erhalten, nachdem ein Theil derselben nach Außerdienststellung des Panzerschiffes 2. Kl. „König Wilhelm“ aus Wilhelmshaven an Bord des Panzers eingetroffen war. Der Kommandant des Schiffes, Se. Kgl. Hoh. Prinz Heinrich wird sich erst im kommenden Monat auf dem Panzer einschiffen, nachdem das Flaggschiff der Division, das Panzerschiff 1. Kl. „Kurfürst Friedr. Wilhelm“, unter Kapt. z. S. Bötters, von Wilhelmshaven in Kiel eingelassen ist und den Stab des Manövergeschwaders an Bord genommen hat. Der dritte Panzer der Division, das Panzerschiff „Weissenburg“, hat mit dem Anfang dieser Woche zum ersten Mal unter einem neuen Kommandanten, Kapt. z. S. Büchel in Dienst gestellt und wird noch einige Probefahrten unternehmen, ehe es in den Geschwaderverband treten wird. — Demnach bestätigen sich leider die Befürchtungen der Wilhelmshavener, indem sämtliche Schiffe des Manövergeschwaders, auch die zur Nordsee-Station gehörigen, in Kiel überwintern. Im vorigen Winter hat man wenigstens die hierher gehörigen Panzerschiffe während 3 Monate in Wilhelmshaven belassen.

Kiel, 18. Okt. Welche Bedeutung der Nord-Ostsee-Kanal für unsere Marine besitzt, erseht man aus der Thatsache, daß die Marineverwaltung verschiedene bedeutende Anlagen und Einrichtungen plant, die mit der Eröffnung des Kanals zur Benutzung gelangen. An der Ostmündung wird ein Torpedohafen angelegt; bei Holtenau und Brunsbüttel ist die Errichtung großer Kohlenstationen zur Versorgung der Kriegsschiffe beschlossen. Die südlichen Ufermauern des Außenhafens bei Holtenau werden in einer Ausdehnung von 300 Metern als Quai für die Schiffe der Kriegsmarine dienen. Die Vorarbeiten für den neuen Torpedohafen sind fast abgeschlossen, so daß in nächster Zeit der Bau in Angriff genommen werden kann. Die Ausschüttung der alten Kanalöffnung ist jetzt so weit vorgeschritten, daß die Einfahrt für alle größeren Fahrzeuge gesperrt ist. Seit wenigen Tagen werden sämtliche Dampfer und Segelschiffe, die zwischen der Ost- und der Nordsee verkehren, durch die neuen Schleusenwerke in den Nord-Ostsee-Kanal geleitet.

Berlin, 18. Okt. Vizeadmiral z. D. Genl ist gestern Abend im Alter von 75 Jahren am Herzschlage plötzlich gestorben.

Marzeille, 18. Okt. Morgen geht von Toulon ein Kreuzer mit 600 Soldaten nach Madagaskar ab.

Korrespondenz.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Se. Exc. der kommandierende Admiral wird am Dienstag, 23. d. M. die Garnison-Anstalten, Forts und Depots in Curhaven, am Mittwoch, 24. d. M. diejenigen in Lehe, am Donnerstag, 25. d. M. Vorm. die Garnison-Anstalten und ein Fort in Wilhelmshaven, am Freitag, 26. d. M. Vorm. die Werft, Nachm. die Torpedowerft in Wilhelmshaven und am Sonnabend, 27. d. M. die übrigen Garnison-Anstalten in Wilhelmshaven besichtigen.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Dem Oberbaurath Ahmann ist der tgl. Kronenorden 3. Kl., dem Baurath Fegisch der Rothe Adlerorden 4. Kl., dem Konstruktionszeichner Tolkmann, Maschinenmeister Meyer und Obermeister Schulz der tgl. Kronenorden 4. Kl., den Werkmeistern Kähler und Lemcke das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Der Blüchsenmacher Roux des II. Seebzls. ist nach Kiel zur I. Matr.-Div. versetzt.

Verdingung.

34500 kg prima Seife und 19900 kg Rindertalg im Laufe des Etatsjahres 1895/96 zu liefern, sollen am 15. Nov. 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, werden auch gegen 0.70 Mark von der unterzeichneten Behörde portofrei versandt.

Wilhelmshaven, den 10. Okt. 1894.

Kaiserliche Werft, Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

Die Lieferung von Viktualien, sowie an frischer Milch für die Menage der fünf Kompagnien der II. Werftdivision für die Zeit vom 1. November 1894 bis 31. Oktober 1895, soll bis zum 1. November 1894 öffentlich vergeben werden. Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der II. Werftdivision, Adalbertstr. 6, zur Ansicht aus. Offerten sind an die unterzeichnete Kommission portofrei zu richten.

Wilhelmshaven, 19. Oktober 1894.

Menage-Kommission, 4./5. Komp. II. Werftdivision.

Der Präses.

J. V.: Dunbar.

Bestimmungen

für die Herbst-Kontrollversammlungen im Landwehr-Bezirk I, Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

1. Die Angehörigen der Reserve und Marine-Reserve.
2. Von den Angehörigen der Land- und Seewehr der Jahresklasse 1882 und den 4-jährig Freiwilligen der

Wilhelmshaven, 19. Okt. Das Stammschiff der Reserve-division der Nordsee, S. M. S. „Hilbrand“, Kommdt. Korv. Kapt. Delrichs, welches sich z. B. zu Probefahrten und Schießübungen in Kiel befindet, wird diese Übungen im Laufe dieser Woche beenden und alsdann nach Wilhelmshaven zurückkehren.

Wilhelmshaven, 19. Okt. S. M. Tpt. „82, 21 u. 23“ sind gestern in List eingetroffen und gehen morgen von dort weiter.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Die nächste Sitzung des Bürgervorsteher-Kollegiums wird am Montag, 22. d. M., im Rathhaussaal abgehalten.

Wilhelmshaven, 16. Oktober. Der Unterricht der höheren Mädchenschule wird am 22. Okt. in den Räumen der Gewerbeschule wieder aufgenommen werden.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Aus einem Garten an der Oldenburgerstraße wurde uns heute eine Staupe mit Blüthenähren der Pferdebohne überreicht.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Mit dem heutigen Tage ist die vom Hausbesitzerverein eröffnete Liste der leerstehenden Wohnungen zum Abschluß gebracht.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Der Wochenmarkt im Stadttheil Elsfeld findet nach wie vor an jedem Dienstag und Sonnabend statt. Um den Marktbesuchern Schutz gegen die Unbilden der Witterung zu gewähren, ist jetzt Vorseorge getroffen, daß ihnen bei schlechtem Wetter die heizbaren Räume der früheren Schießfesthalle zur Verfügung gestellt werden.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Das Theater war gestern wiederum ausverkauft. Die Nachfrage nach Eintrittskarten war so stark gewesen, daß schon am Tage vor der Aufführung der Sperrisig ausverkauft war. Um den später kommenden Abonnenten noch einige Plätze zu sichern, mußten 2 neue weitere Reihen sowie einige Gepläke dem Sperrisig hinzugefügt werden. Und das hatte mit seinem Humor der „Herr Senator“ gethan. Der Herr Senator? Wer ist dieser wunderbare Herr Senator? Ein echter Hamburger Senator, nicht wie er im Buche steht, sondern wie ihn Jeder von uns so und so oft leibhaftig in der Altstadt gesehen, gehört, gesprochen hat. Die Eigenthümlichkeiten des Hamburger Senatenthums, den ehrwürdigen langen Zopf, der ihm hinten hängt, wissen Schönhan und Kadelburg in so naturgetreuen Farben zu malen, mit so liebenswürdigem, aber doch treffendem Spott zu geißeln, daß die Hamburger, als das Lustspiel bei ihnen aufgeführt werden sollte, sich derart getroffen fühlten, daß sie die Erlaubnis zur Aufführung nur unter dem Titel „Der Herr Konjul“ gewährten. Eine bessere Neelame für das Lustspiel konnte es gar nicht geben. Natürlich wußte man nun, daß der „Herr Senator“ den Nagel auf den Kopf treffe. Das Stück zeigt uns ein Hamburger Patrizierhaus, in welchem der „Herr Senator“ ungefähr ein kleiner Herrgott ist. Die Sache geht soweit, daß, wenn der Herr Senator die Zeitung liest, sein über ihm wohnender Schwiegerohn und dessen Frau nicht laut auftreten dürfen. Der Herr Senator treibt, unterstützt von Mutter und Tochter, seine Tyrannei gegen den Schwiegervater so arg, daß dieser ihm ins Gesicht sagt, ein Schwiegervater sei schlimmer, als die schlimmste Schwiegermutter. Die köstlichen Einzelheiten lassen sich ohne Weitschweifigkeiten schwer wiedergeben. Wer sich dafür interessiert und wer einen wirklich amüsanten Abend erleben will, der gehe nach dem Theater und sehe sich den „Herrn Senator“ an. Wir wissen zwar nicht mit Bestimmtheit, ob derselbe nochmals seine Aufmerksamkeit machen wird; wir halten es aber bei dem gewaltigen Andrang, der gestern herrschte und bei dem glänzenden Sieg, den das Lustspiel auch hier errungen, für ganz selbstverständlich. Um die Palme rangen gestern in edlem Wettstreit die Herren Balzer (Mittelbach), Lau (Dr. Gehring) und Schiffner (Senator Andersen). Der Erstere gewann durch sein flottes, lebendiges Spiel auch diesmal einen starken Vorsprung, blühte diesen aber später wieder ein durch allzu realistische Färbung der Zärtlichkeits-scenen. Auch hier kann man das Gute zu viel thun. Was Sonntags erlaubt, vielleicht zweckdienlich ist, kann Wochentags leicht eine entgegengesetzte Wirkung haben. Auffassung und Wiedergabe des „Dr. Gehring“ durch Herrn Lau waren korrekt und ließen sorgfältiges Studium erkennen. Herr v. Schiffner hatte dem Herrn Senator mit sicherem Blick die Seiten abgelaucht, von denen eine komische Wirkung zu erwarten stand und brachte so im Verein mit Hrl. Hoffmann, welche die „Stephanie“ in bekannter Vollendung darzustellen wußte, sowie mit den oben Genannten die Lacher stets auf seine Seite. Eine der besten Schöpfungen des Abends war die „Agathe“ der Frau Direktor

Scherbarth. Sie löste ihre Aufgabe mit bewundernswürdigen Geschick, das namentlich in dem Uebergang von der marionettenartigen, förmlichen Gemahlin in das liebevolle Weib deutlich Tage trat. Auch die „Helene“ der Frau Borchardt verdient lebhafteste Anerkennung. Die Herren Burmeister (Oskar) und Robert (Dr. Steiner) führten ihre Rollen befriedigend zu Ende. In dem zum ersten Mal aufgetretenen Hrl. Ehrhardt (Hrl. Pöggel) lernten wir eine sehr angenehme Bühnenercheinung kennen, die uns als eine recht passende Kraft in der Besetzung der ersten Liebhaberin zu sein scheint.

Wilhelmshaven, 19. Okt. Die oberbairische Fodler- und Sängergesellschaft „Bavaria“ trat gestern zum letzten Mal u. s. w. in bestem Erfolg in der Wilhelmshalle auf. Der Besuch war reger, die Gefänge wurden mit lebhaftem Beifall entgegen genommen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Butjadingen, 15. Okt. Für das am 15. November Oldenburg zusammentretende Schwurgericht wurden aus Amtsbezirk Butjadingen folgende Herren als Hauptgeschworene ausgeloot: Landmann H. Bulling zu Genshamm, Proprietar G. H. Niesebietzer zu Neuhäusen bei Blexen, Landman H. Schar zu Sarbe bei Abbehausen.

Aurich, 15. Okt. Der Ausschuß der reformirten Gesamtsynode der Provinz Hannover wird am 23. d. M. in Aurich zur Berathung über das Reliktengesetz zusammentreten, und es wird angenommen, daß zu gleicher Berathung auch die Gesamtsynode noch gegen Ende dieses Jahres einberufen wird. — Das neue städtische Krankenhaus hier selbst ist in allen Theilen vollständig fertiggestellt und soll noch in diesem Monat dem Betrieb übergeben werden.

Bermischtes.

Berlin, 18. Okt. Nach hier vorliegenden Zeitungs-meldungen ist der zu mehreren Jahren Zuchthaus verurtheilte hiesige Bankier Hugo Böhm aus dem Zuchthause Marzahn entsprungen.

Karl Laufs, der Verfasser von „Der tolle Einfall“, „Der ungläubige Thomas“ usw., hat einen neuen Schwanz „Der höchste Trumpf“ verfaßt.

Hamburg, 17. Okt. Aufsehen erregt das Verschwinden des Lederhändler Rothgardt vom Hanjaplay mit Frau und vier Kindern im Alter von 12, 10 und 1 1/2 Jahren, sowie des Schwagers Kruse. Das jüngste Kind ist als Leiche im Finkenwärder angetrieben. Ob ein absichtlicher gemeinlicher Tod geplant ist, oder ob ein Unglücksfall vorliegt, war bisher nicht zu konstatiren. — Die Kinder deuteten am Sonnabend um Sonntag früh 6 Uhr geplante Bootsfahrt nach Blankenese an. — Verwandte bezweifelten, daß ein Grund zu einem gemeinlichen Selbstmorde vorlag. — Die bei Finkenwärder angetriebene Kindesleiche ist als zu der Familie Rothgardt gehörig rekonnostrirt worden. Alle bis jetzt ermittelten näheren Umstände und die Verhältnisse der Familie deuten darauf hin, daß deren Mitglieder den Tod in den Wellen gesucht und wahrscheinlich auch gefunden haben. Die Familie hatte bereits am Freitag den Versuch gemacht, gemeinschaftlich durch Erstickern in der Tod zu gehen.

Frankfurt a. M., 17. Okt. Wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, hat die Untersuchung wegen der Unterschlagung des Stadtkassirers Fischer ergeben, daß die Unterschlagungen sich bereits im Jahre 1887 auf 700 000 Mk. beliefen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tagesblattes. Potsdam, 19. Okt. S. M. der Kaiser empfing heute Mittag den Kontreadmiral Hoffmann, Chef der Kreuzerdivision, vor deren Abreise nach Ostasien.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt) (mm)	Lufttemperatur. (°C)	Niedrigste Temperatur. (°C)	Höchste Temperatur. (°C)	Wind.		Wolklung.	
						Richtung.	Stärke.	Form.	Grad.
Okt. 18.	2.30 h M.	758.6	8.6	7.1	9.7	SW	2	10	cs, ni
Okt. 18.	8.30 h M.	758.8	7.1	7.1	9.7	SW	2	10	ni
Okt. 19.	8.30 h M.	758.9	6.7	4.9	9.7	SW	2	10	cu

Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1884 nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

3. Von den Schiffahrttreibenden, in dem Amt Brake, oder der Stadt- oder Landgemeinde Elsfeld wohnhaften, den Jahresklassen 1882 u. 1887 angehörenden Mannschaften diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

4. Die zur Disposition ihrer Truppen-(Marine-)Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. Welcher Jahresklasse ein Jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.

Etwaige Befreiungsgesuche — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankung — sind bis zum 1. November, die Militärpässe der unter Ziffer 2 Genannten bis zum 25. Oktober an die Kontrollstelle einzureichen.

Im Uebrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse zur Stelle zu bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt statt:

- Zu Zever — Kriegerdenkmal — am 7. November, Vorm. 10 1/4, für alle Mannschaften;
- zu Hohentirchen — Kirche — am 7. November, Nachm. 2 1/4, für alle Mannschaften;
- zu Wilhelmshaven — Exercirhaus, Stifriesenstraße:

a) am 8. November, Vorm. 10, für Jahresklassen 1891, 1892, 1893, 1894,

b) am 8. Nov., Nachm. 2 1/4, für Jahresklassen 1887, 1888 und von 1882 und 1884 nur die-

jenigen, welche vorstehend unter Ziffer 2 genannt sind; ferner die gestellungspflichtigen Offiziere, Offizier-Aspiranten, Offizier-Stellvertreter u. Wilhelmshaven's,

c) am 9. Novbr., Vorm. 9, für Jahresklassen 1889 u. 1890; zu Aecum — Rieckes's Wirtschaft — am 9. Novbr., Nachm. 2 1/2, für alle Mannschaften.

Oldenburg, den 17. Oktbr. 1894.

Bezirks-Kommando I, Oldenburg.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgervorsteh.-Kollegiums am

Montag, den 22. Oktober d. J.,

Abend 6 Uhr.

im kl. Sitzungssaal des Rathhauses.

Tagessordnung:

- 1) Wahl von Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnungen pro 1893/94.
- 2) Anstellung eines Nachwächters für den Stadtheil Neuheppens.
- 3) Kenntnisaufnahme von einem Schreiben des Magistrats, den Ausbau der Margarethenstraße betreffend.
- 4) Anstellung eines 2. Rämmerers.
- 5) Aufstellung von Laternen auf dem Wilhelmshav. Platz.
- 6) Wahl von Abgeordneten behufs Besichtigung auswärtiger Fäkalien-Anstalten.
- 7) Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 19. Okt. 1894.

Der Bürgervorsteher-Wortführer. E. J. e.

Gutes Logis

Roonstr. 84a, Hinterhaus.

Bekanntmachung.

Es soll für die Westseite des Kirchhofs zu Heppens ein eiserner Zaun mit gemauerten Pfeilern hergestellt werden. Zeichnung und Bedingungen liegen zur Einsicht im Rost'schen Gasthause aus. Offerten bittet man schriftlich bis zum 25. Okt. in der Pastorei abzugeben.

Heppens, 19. Oktober 1894.

Der Kirchenrath.

Holtermann.

Verkauf.

Am Sonnabend, den 20. d. M., Nachm. 2 Uhr anfangend,

werde ich in Wwe. Zwingmann's Saale zu Bant ein großes Lager in

Woll-, Weiß- u. Manufacturwaaren,

als:

Wollgarne, Woll- u. Fantastewaaren, Leppiche, Portieren, Gardinen, Normal-Unterzeuge, Leibwäsche, Sammet- und Seidenstoffe, seidene Bänder, Spitzen, Schirme, schwarze Cachemir, Bettzeuge, Tapissierewaaren, Weißstückerien, Arbeitszeuge u. c.

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft.

Neuende, 17. Oktober 1894.

H. Gerdes, Auktionator.

Anzuleihen gesucht

auf 1. Hypothek auf hiesige Hausgrundstücke 20000 M., 12000 M., 9000 M., 8000 M., 6000 M., 5500 M. u. 3450 M.

Nähere Auskunft ertheilt

Wilhelmshaven, 18. Oktober 1894

Rudolf Laube

Wegen Aufräumung und Aufgang empfehle besonders zu Anpflanzung zu billigen Preisen: Großer Borvort

Ulmen, Linden, Ahorn, Eschen, Kiefernappeln, Kastanien, Vogelbeeren, Trauerbäume, Ziersträucher aller Art, wilde Wein, Champevorien, Signifern zu Heden, großfrüchtige Himbeeren, Johannis- und Stachelbeeren, Obstbäume, sowie allerbeste Spargelkauen u. c.

J. H. Knieper, Rintel bei Norden.

Eine fast neue

Kochmaschine

billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht zwei gebrauchte eiserne Oefen. I. G. Gehrels.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. November eine **Oberwohnung.**
F. Bormeister, Bismarckstraße 9.
Die von Herrn Korvetten-Kapitän Rosen dahl bisher bewohnte **Etage** ist miethfrei. Näheres **Mathesapotheke** neben der Post.

Elegante herrschaftl. Wohnung, Kaiserstr. 10b, II. Et., jetzt von Herrn Korv.-Kapitän Wittmer bewohnt, wird am 1. November event. früher **miethfrei.** Näheres bei **J. N. Popken,** Königsstraße 50.

Zu vermieten zwei freundliche **Wohnungen,** 5 und 6 Räume, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder 1. Nov. **S. Bruns,** Ecke der Markt- und Kielerstr.

Zu vermieten herrschaftliche **Wohnungen** von 6, 7 und 8 Räumen nebst Zubehör. **A. Bormann.**

Zu vermieten ein freundlich möbl. **Zimmer mit Cabinet** auf sofort. Preis 20 Mark. Bismarckstr. 20, I. Tr. r.

Zu vermieten ein möbl. **Zimmer.** Lönndich, Schulstr. 2.

Zu verkaufen eine neue **Ladeneinrichtung** für eine Colonialwarenhandlung bei **G. S. Otten,** Bant am Markt.

Zu vermieten zum Oktober u. November in meinem neubauten Hause, Kieler- u. Peterstr.-Ecke, mehrere 4-, 5- und 6räumige **Wohnungen** mit abgesehl. Korridor, Wasserleitung u. allen Bequemlichkeiten. **J. Bruns,** Kieler- u. Peterstraße-Ecke.

Laden mit Zimmer zum 1. Nov. in **Mische gesucht.** Off. u. it Aug. der Lage u. des Preises u. T. T. 92 an **Hausenstein & Vogler, A.-G. Hamburg.**

Zu vermieten zum 1. Nov. 2 Räume. Oberwohnungen. **C. Becker,** n. Wilhelmshavenerstr. 9.

Zu vermieten zum 1. November zwei schöne vier-räumige **Wohnung.** **C. Weilschmidt,** neue Wilhelmshavenerstr. 43.

Zu vermieten Umstände halber eine **Bäckerei** mit ausgedehnter Kundschaft zum 1. Nov. d. J. oder zu jeder beliebigen späteren Zeit anzutreten, wobei jedoch gewünscht wird, daß Bäckerei-Inventar und Ladeneinrichtung käuflich übernommen wird. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten zum 1. November eine kleine **Oberwohnung** (3 Räume) an ruhige Bewohner. Grenzstr. 33, u. r.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. **Eiben,** neue Wilhelmshavenerstr. 64.

Durch Verletzung des Herrn Werstsekretär **Frensdorf** ist die 5räumige große **Stagenwohnung Peterstr. 41** zu vermieten. **F. Hinrichs.**

Zu vermieten zum 1. Nov., evtl. sof. eine **Stagenwohnung,** bestehend aus 4 Räumen nebst allem Zubehör. **H. S. Jansen,** Margarethen- u. Verl. Ockerstr.-Ecke. Dasselbst sind auch zwei **Fenster** und eine **Flügelthür** zu verkaufen.

Zu verkaufen beste, sowie mittelschwere hochtragende **Kühe und Beester** **Sayungs, Sever,** Mühlentstraße.

Zu vermieten

eine 3räumige **Oberwohnung** bei **G. H. Okken,** Bant am Markt.

Mehrere Wohnungen zu vermieten, Wallstraße 8 und 9. Näheres bei **Albert Thomas,** Mantuffelstr. 4.

Zu vermieten

zum Oktober ev. später ein passender **Laden** nebst **Wohnräumen** für ein Pfand- und Leihgeschäft an ungenirtter Lage. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort verziehungshalber verschiedene **Wohnungen** im Industrie-Gebäude zum Preise von 800 bis 1200 Mk. **F. Dräger.**

Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Kronprinzenstr. 13, I. Et.

Gesucht

ein ordentliches kräftiges **Mädchen** im Alter von 16-18 Jahren, von einer Herrschaft. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Hausmädchen

sucht eine Stelle zum 1. November. Näheres **Mühle-Bant.**

Gesucht

eine **Wohnung** von 3-4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Januar. **Stabsarzt Koch,** Moonstraße Nr. 99.

Suche Stellung

als Haushälterin. **Frau Sander,** Kopperhörn, bei Lübben.

Eine perfekte Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Nov. als solche bei einer Herrschaft Stellung. Zu erfr. Bant, Birkenstr. 9, Nr. 340.

Gesucht

zum 1. April oder Mai eine **hochherrschaftliche Wohnung,** bestehend aus mindestens 6 Zimmern, Badezimmer, sowie reichlichem Zubehör. Erforderlich ist Balkon und ein wenn auch kleiner Garten. Offert. mit Preisangabe unter **A. M. 1874** an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht

2 Bantfischer, welche selbständig u. sauber arbeiten können, auf sofort. (Winterarbeit). **F. Staats,** Bant.

Gesucht

ein ordentl. **Mädchen** zum Wäsche-spülen. **P. Eckstein,** Dampf-Wäscherei, Oldenburgerstraße.

Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Stellung. **Frau Scheibe,** Nachw.-Bureau, Mühlentstraße 97.

Gesucht

für den Haushalt ein mit guten Zeugnissen versehenes **Mädchen.** Moonstraße 3, I.

Ein junger Mann von 18 Jahren sucht irgend eine **Beschäftigung.** Zu erfragen **Banterstraße 3, part. I.**

Die Schuh- und Lederhandlung von

J. G. Gehrels

errichtet mit diesem Tage eine

mechanische Schuhmacherei.

Reparaturen sowohl wie Bestellungen werden nicht allein schnell, sondern auch billiger und besser ausgeführt.

J. G. Gehrels,

gelernter Fachmann.

NB. Annahmestellen mit 10 % für Umsatz werden errichtet. Respektanten wollen sich melden.

Roomstrasse 78 **Adolph Schumacher** Roomstrasse 78
Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe.
Schwarze und farbige Seidenstoffe.
Schwarze und farbige Seiden-Sammete und Velvets.
Nur gediegene haltbare Qualitäten.

Roben knappen Maasses und Reste zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Lamas und Foulés für Haus- und Morgenkleider in enormer Auswahl.

Anfertigung der Damengarderobe jeder Art im eigenen Atelier.
Facon nur 12 Mark.

Zwei Kinderwagen zu verkaufen. Casinostr. 3.

Für Rettung von Trunksucht

versend. Anweisung nach 18jähr. approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen zu vollziehen, keine Berufsörung unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

Mildeste Rosen-Seife

garantirt rein u. sehr aromatisch, empf. in Packeten à 3 St. = 40 Pf. **L. Janssen**

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft zu Berlin beleihet Grundstücke u. Piegenschaften zu zeitgemäßen **sehr günstigen Bedingungen** ohne Nebenkosten.

Vertreter: **B. Denninghoff** Mittelstraße 2.

Sie Husten nicht

bei Gebrauch der berühmten **Kaiser's** **Breust-Donbons**

anerkannt bestes im Gebrauch billigstes bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** u. **Perschleimung,** echt in Pack. à 25 Pf. in der Niederlage bei **Joh. Freese** in Wilhelmshaven, **Dich. Lehmann**

Frische Hasen

empfehlen **E. Lammers, Peterstr. 85.**

Der Wochenmarkt im Stadttheil Elsaß

findet jeden **Dienstag** und **Sonabend,** bei ungünstiger Witterung in der früheren Schließhalle, statt.

Höhere Mädchenschule.

Wiederbeginn des Unterrichts **Montag,** den **22. Oktober,** Vormittags **9 Uhr,** in der **Gewerbeschule.**

Jahns, Pastor.



Hoflieferant Ihrer **Königl. Hohheit** der **Frau Prinzessin** **Friedrich Carl v. Preussen.**

und vieler anderer hoher Fürstlichkeiten

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Raten für den Ankauf der renommirten, auf der **Chicago-Ausstellung** wieder mit **54 ersten Preisen** prämirten

Original Singer Nähmaschinen

herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Raten festgesetzt von:

1 Mark wöchentlich

oder:

4 Mark monatlich.

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und **Mark 1,50** wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Anzahlung in das Eigentum des Käufers über.

Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miete von **Mark 1,50** verliehen, um es auch Demjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen.

Wilhelmshaven, Neue Wilhelmshavenerstrasse 69.

Ich empfehle schöne blaßrothe

Daber'sche Kartoffeln,

per Centner **3 Mk.**

C. Schmidt, Bant.

Wilhelmshavener Bismarckstraße 1. Kleider-Fabrik

Louis Seeser.

Für Herren und Knaben.

Schwere dunkle Winterhosen Mark 4,50
 Anzüge aus Cheviot u. Zwirn „ 8,00
 Anzüge aus schwerem Belour „ 24,00
 Winter-Paletots von „ 8,00 an
 Knaben-Anzüge „ 2,00 an
 Knaben-Paletots „ 3,00 an

Alle

Arbeitergarderoben,

als: *Hosen, Jumper,*

Ledersachen u. s. w.

aus nur geprüft guten Qualitäten.

Loden-Joppen

in großer Auswahl von 7 Mark an.



Gestrickte
Westen
 in schwerer Waare,
 von 1,50 Mark an
 in kolossaler Auswahl.

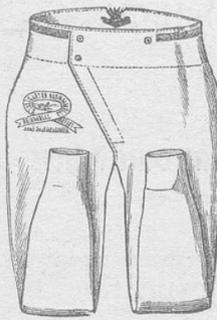
Isländer
 in drei Qualitäten.

Alle Unterzeuge,
 Normal, gewebt u. gestrickt.

Schirme von 1 Mk. an.

Grosse Auswahl Wintermützen,
 Knaben-Wintermützen
 von 25 Pf. an.

Shlipse, Strümpfe etc.



1 Bismarckstrasse 1.

Die erste Sendung

Magnum-bonum-Kartoffeln

ist eingetroffen und werden Proben verabfolgt.

Joh. Freese.

A. G. Diekmann.

Von heute an verkaufe ich große Posten

Kleiderstoffe

bedeutend unter Preis.

A. G. Diekmann.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich Wallstraße Nr. 5 ein Atelier zur Anfertigung eleganter und einfacher

Damengarderobe u. Hüte.

Durch theoretische Ausbildung und mehrjährige praktische Thätigkeit bin ich in den Stand gesetzt, geschmackvolle accurate Arbeit bei prompter Bedienung zu liefern.

Marie Schmidt,
 Wallstraße Nr. 5.

Das Schiff „Gefine Lucie“, Capt. D. J. Wilts, ist mit einer Ladung prima

Schottische Stückkohlen

hier eingetroffen und nehme noch Bestellungen entgegen.

Frau B. Wilts Wwe.

I. Sinfoniekonzert

findet

Donnerstag, den 1. November statt.

(Nicht Mittwoch, den 24. Oktober.)

Wöhlbier, Musikdirigent.

Wilhelmshalle.

Nachdem es mir gelungen ist, die Oberbayerische Sängers- u. Jodlergesellschaft „Bavaria“ noch zu einem Konzerte zu gewinnen, findet am **Sonabend, den 20. d. Mts.**

Großes Abschieds-Konzert

statt. Anfang 8 Uhr Abends. **Entrée 30 Pfg.**

G. Scholvien.

Neues Etablissement

M. Kariel,

Wilhelmshaven, neue Wilhelmshavener Straße 1.

Meine Herren- u. Knaben-Garderoben zeichnen sich durch ganz besonders schneidige Facon, außergewöhnlich gute, elegante Stoffe, saubere und haltbare Näharbeit aus. Ich verkaufe mit sehr geringem Nutzen, meine Preise sind anerkannt außerordentlich billig.

Auf jedem Etiquette sind die Preise in M. und Pfg. deutlich sichtbar, ein Vorschlagen ist daher gänzlich ausgeschlossen und bürgen diese festen Preise für streng reelle Bedienung.

M. Kariel.

Wilhelmshalle.

Heute Freitag:

Gr. Familienkränzchen.

Lanzabonnement 1 M.

Anfang Abends 6 Uhr.

G. Scholvien.

Saison-Theater Wilhelmshaven.
 (Kaisersaal.)

Direktion: **Heinr. Scherbarth.**

Sonntag, den 21. Oktober:
Robert und Bertram

oder:

Die lustigen Vagabunden.
 Große Posse mit Gesang u. Tanz in 4 Abtheilungen v. G. Käder.
 Dirigent: Herr Capellmeister Müß.
 Regie: Herr von Schiffner.
Anfang präcise 7 1/2 Uhr.

Vereinigung

zur Unterstützung bei Sterbefällen
 (Bant).

Sonntag, den 21. Oktober,
Nachm. 2-4 Uhr,
 im Lokale des Herrn Heilemann.
 Hebung der Beiträge.
 Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Sonabend, den 20. d. Mts.

Akadem. Abend

Bahnhofsrestauration.

Halte fiets

Särge

in großer Auswahl vorrätig und empfehle dieselben bei Bedarf billigt.

W. Gathemann,
 Kipperhörn.

Empfehle hochfeine **Dabersche**

Ess-Kartoffeln.

E. Seeliger.

R. Pape,

Zahntechniker,

Altstrasse 17.

Sprechstunden:

von 9 bis 1 Uhr Vorm.

und „ 2 „ 8 „ Nachm.

Geburts - Anzeige.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hoch erfreut an
 Wilhelmshaven, den 18. Okt. 1894.
 Rechtsanwalt **Sooman** u. Frau.

Todes - Anzeige.

Am 17. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, starb mein lieber Mann und unserer Kinder treu sorgender Vater, der Former **Carl Ulrich** im Alter von 56 Jahren, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen
 Frau **Caroline Ulrich**, geb. Klingenberg, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Montag, den 22., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bührenstraße 40, aus statt.

Todes - Anzeige.

Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater, Herr **Carl v. Oppeln-Bronikowski** im 73. Lebensjahre.
 Potsdam, den 18. Okt. 1894.
 Im Namen der Hinterbliebenen
Kapitänlieutenant v. Oppeln-Bronikowski.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme bei der heutigen Beerdigung meines Sohnes sage ich Allen meinen innigsten Dank.
H. Stöhlje.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme und die vielen Kranzspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Harms sagen wir unsern innigsten Dank.
 Wittve **Marie Schmidt** und Kinder.